

01.03.2018

N i e d e r s c h r i f t

**über die Sitzung des Betriebsausschusses am Donnerstag, den 01. März 2018,
20.00 Uhr, im Sitzungszimmer des Rathauses**

Es sind erschienen:

Ratsvorsitzender Rainer Adelmund, Vors.
Stv. Bürgermeister Jan Martin Janssen
Stv. Bürgermeister Gert Kämper
Ratsherr Robin Kuper
Ratsherr Olaf Sommer
Ratsherr Kim Streitbörger

Als Gast:

Jochen Voss

Es fehlen entschuldigt:

Ratsherr Ingo Börgmann

Bürgermeister Uwe Garrels
Tourismusmanager Hinrik Dollmann
Leiter Reedereibetrieb Jens Heyen
Abteilungsleiter Inselbahn Jens Lühring
Protokollführerin Rena Janssen

Finanzleiterin Gabriele Rüffert
Allgemeiner Vertreter Ralf Heimes
Abteilungsleiter IT Ralph Rüffert

Vertreter der Bediensteten:

Rainer Hunger
Mario Kramp
Heinrich Culemann
Wolfgang Peters

Zu Punkt 1 und 2: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ratsvorsitzender Adelmund eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Punkt 3: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Entfällt!

Zu Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebs- ausschusses am 11.01.2018

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am Donnerstag, den 11.01.2018, wurde allen Ratsmitgliedern und Ausschussmitgliedern zugeleitet.

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses am Donnerstag, den 11.01.2018, wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 5: Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen

Es werden keine Fragen gestellt.

**Zu Punkt 6: Erneuerung Kunststoffvordeckselag der „Langeoog IV“
(s. Vorlage Nr. VO18-57)**

Vorsitzende Adelmund verliest die Vorlage.

Stv. Bürgermeister Janssen erkundigt sich, in welchem Zeitraum die Arbeiten durchgeführt werden.

Leiter Reedereibetrieb Heyen erklärt, dass die Erneuerung des Kunststoffvordeckselags ca. 14 Tage in Anspruch nehmen wird. Die Arbeiten werden innerhalb der Wertzeit erfolgen.

Stv. Bürgermeister Janssen bittet darum, auf die Außentemperatur zu achten. Der Kunststoffbelag könne nicht bei Minusgraden angebracht werden. Des Weiteren weist er darauf hin, dass der Angebotsbetrag von € 29.400,00 nicht alle Kosten wie z.B. die Entfernung des alten Kunststoffbelages und die Konservierungskosten für das abgestrahlte Vordeck enthält. Der Betriebsausschuss dürfe jedoch nur bis € 30.000,00 beschließen. Er erkundigt sich, ob dies noch einmal im Verwaltungsausschuss und Rat beschlossen werden sollte.

Leiter Reedereibetrieb Heyen erklärt, dass der Aufwand für die zusätzlichen Arbeiten im Falle der Vordeckserneuerung der Langeoog III bei ca. € 15.000,00 lag.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass die Arbeitskosten in Stundenlohn aufgeführt werden, weil der tatsächliche Aufwand für die Entfernung des alten Belags und die Konservierung sich erst beim Entfernen zeige. Da diese Arbeiten durch die Werft ausgeführt werden, wäre eine Ausschreibung des neuen Kunststoffvordeckselages nicht möglich gewesen.

Bediensteten Vertreter Kramp übernimmt den Vorsitz.

Vorsitzender Adelmund ist der Meinung, dass die Maßnahme insgesamt über € 30.000,00 liegt und somit ein Ratsbeschluss erforderlich sei.

Bürgermeister Garrels macht klar, dass es dem Betriebsausschuss offen stehe, den Beschluss an den Verwaltungsausschuss und an den Rat zu verweisen.

Ratsherr Kuper stellt fest, dass der Betriebsausschuss bis € 30.000,00 beschließen dürfe. Die Erneuerung des Kunststoffvordeckselags übersteige definitiv den Betrag.

Abteilungsleiter Inselbahn Lühring erklärt, dass der Deckselag stark reparaturbedürftig sei. Sollte es zu keiner Auftragsvergabe kommen, müsse das Vordeck während des Werftaufenthaltes trotzdem geflickt werden, was auch Kosten verursache.

Sonstiger Vertreter Peters berichtet von dem neuen Vordeckselag der Langeoog III der ein wesentlich besseres Arbeiten ermögliche. Auch auf der Langeoog IV sei eine Sanierung zwingend erforderlich.

Ratsherr Kuper fragt nach, ob der Punkt in der nächsten Ratssitzung beschlossen werden könne.

Ratsherr Voss macht klar, dass die Ratsmitglieder nicht die Erforderlichkeit der Erneuerung des Kunststoffvordeckselags in Frage stellen.

Stv. Bürgermeister Kämper ist der Meinung, dass die Auftragsvergabe nicht verzögert werden sollte. Er stellt den Antrag, dass der Betriebsausschuss dem Beschlussvorschlag der Vorlage nachkommt.

Der Betriebsausschuss beschließt einstimmig, die Erneuerung des Kunststoffvordeckselags auf der Langeoog IV, vorbehaltlich der Zustimmung des Rechnungsprüfungsamtes, durch den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma Schiffswerft Diedrich, Oldersum, zum Nettopreis von insgesamt € 29.400,00.

**Zu Punkt 7: Neue Fähranleger Langeoog und Benersiel
Planungsleistung statische Prüfungen, Werks- und Bauüberwachung
(s. Vorlage VO18-58)**

Vorsitzende Adelmund verliest die Vorlage.

Der Betriebsausschuss empfiehlt einstimmig die Vergabe der Planungsleistungen für die statischen Berechnungen und die Werks- und Bauüberwachung, vorbehaltlich der Zustimmung durch das Rechnungsprüfungsamt, an den wirtschaftlichsten Bieter, das Ingenieurbüro DNV GL - Maritime, zum Preis von netto € 112.500,00.

**Zu Punkt 8: Neue Fähranleger Langeoog und Benersiel
Planungsleistung Elektrotechnik und Risikobeurteilung
(s. Vorlage VO18-59)**

Vorsitzende Adelmund verliest die Vorlage.

Der Betriebsausschuss beschließt einstimmig den Auftrag für die Planungsleistung Elektrotechnik/Risikobeurteilung an das Ingenieurbüro Büro Dr. Schippke + Partner für netto € 26.046,80 zu erteilen.

**Zu Punkt 9: Vergabe Dachdeckungsarbeiten
Bauabschnitt II. Schwimmbad/Anwendungsbereich
(s. Vorlage VO18-61)**

Vorsitzende Adelmund verliest die Vorlage.

Ratsherr Kuper fragt nach, ob bei den Angeboten die Baustelleneinrichtung enthalten sei, da diese bei der Firma TT Bau entfallen würde.

Technischer Leiter TSL Kramp erklärt, dass die Baustelleneinrichtung bei allen Firmen inklusive sei.

Der Betriebsausschuss empfiehlt einstimmig die für den Um- und Anbau des Anwendungsbereiches im Schwimmbad erforderlichen Dachdeckungsarbeiten, vorbehaltlich der Zustimmung des Rechnungsprüfungsamtes, an die Firma Baumann, Großefehn, zum Bruttopreis von € 145.072,61 (netto= € 121.909,76) zu vergeben.

**Zu Punkt 10: Vergabe Ingenieurleistungen
Bauabschnitt II. Planung der Heizung- und Sanitäranlage
(s. Vorlage VO18-62)**

Vorsitzende Adelmund verliest die Vorlage.

Technischer Leiter TSL erklärt, dass die Zustimmung des Rechnungsprüfungsamtes eingegangen sei.

Der Betriebsausschuss empfiehlt die für den Um- und Anbau des Anwendungsbereiches im Schwimmbad erforderlichen Ingenieurleistungen für die Planung der Heizungs- und Sanitäranlagen in Höhe von netto 33.311,90 € an das Ingenieurbüro Pro Energie + Technik GmbH, Aurich, zu vergeben.

**Zu Punkt 11: Anbau Garage mit Schlepptdach für den Trecker und den Strandreiniger
an die Strandkorbwerkstatt Strandjepad 4
(s. Vorlage VO18-63)**

Vorsitzende Adelmund verliest die Vorlage.

Stv. Bürgermeister Kämper bemerkt, dass die Vorlage sehr gut geschrieben sei und sich von selbst erkläre. Die derzeitige Situation an der Strandkorbwerkstatt sei so nicht mehr tragbar. Das Außengelände gleiche einem Müllplatz. Der Neubau einer Garage sei wichtig, jedoch stelle sich die Frage wie diese finanziert werden sollte.

Ratsherr Kuper macht den Vorschlag den Anbau durch Abzug vom Gehalt der Betriebsleitung zu finanzieren.

Technischer Leiter TSL Kramp erklärt, dass derzeit der Umbau des Freizeit- und Erlebnisbades oberste Priorität habe. Er schlägt vor, die erforderlichen Genehmigungen beim Landkreis einzuholen und mit dem Bau der Garage nach dem Sommer zu beginnen, wenn eine Finanzierung vorhanden sei. So würde kein Zeitverlust entstehen.

Stv. Bürgermeister Kämper ist der Meinung, dass ein Bauantrag zwei Jahre gültig sei. Er stellt den Antrag, dem Beschlussvorschlag zu folgen.

Bürgermeister Garrels erklärt, anhand der Planzeichnung den Neubau. Die Außenverschalung werde wie das Hauptgebäude in Holz quer gespundet ausgeführt. Es werde geprüft, ob die für das Hauptgebäude gewährten Fördermittel durch den Anbau beeinträchtigt werden.

Bedienstetenvertreter Hunger erscheint die Angebotssumme für die Sohlplatte über € 58.900,00 sehr hoch.

Technischer Leiter TSL Kramp erklärt, dass es sich hierbei lediglich um eine Kostenschätzung handle, welche in Zusammenarbeit mit den Architekten ausgearbeitet wurde. Die Kosten seien vom TSL im ersten Schritt höher angesetzt, damit das Ergebnis der Ausschreibung innerhalb der Kostenschätzung bleibe.

Stv. Bürgermeister Janssen ist der Meinung, dass für eine unbeheizte Maschinenhalle eine Pflasterung besser und kostengünstiger sei als eine Sohlplatte.

Technischer Leiter Kramp erklärt, dass der Maschinentrakt im vorderen Teil beheizt sein wird, damit dort auch gearbeitet werden könne.

Ratsherr Voss verweist auf die Pflasterung hinter der Strandkorbwerkstatt in Richtung Strand. Diese sei sehr schlecht.

Technischer Leiter Kramp erklärt, dass ihm der schlechte Zustand der Straße bewusst sei. Derzeit habe der TSL jedoch große Personalprobleme. Der Zustand soll so schnell wie möglich verbessert werden.

Der Betriebsausschuss empfiehlt mit 9-Ja Stimmen und einer Stimmenthaltung den Anbau eines Schleppdaches mit Garage an den Strandkorbschuppen wie vorgelegt auszuschreiben und dem Rat das Ergebnis nach Zustimmung durch das Rechnungsprüfungsamt vorzulegen. Die Maßnahme kann durchgeführt werden, wenn an anderer Stelle des Wirtschaftsplans Ausgaben in entsprechender Höhe eingespart oder verschoben werden.

Zu Punkt 12: Ausschreibung Kauf von vier Strandkorb-Containern
(s. Vorlage VO18-64)

Vorsitzende Adelmund verliest die Vorlage.

Ratsherr Kuper fragt nach, aus welchem Grund die neuen Strandkorb-service-Container mit zwei Arbeitsplätzen ausgestattet werden sollen, wenn der TSL unter Personalnot leide. Seiner Meinung nach sind die Container in der Saison immer nur von einem Mitarbeiter besetzt.

Technischer Leiter Kramp erklärt, dass zwei Arbeitsplätze in der Saison erforderlich seien. Des Weiteren sollten die Arbeitsplätze ordnungsgemäß gestaltet sein, um Mitarbeiter zu finden und halten zu können. In der Vergangenheit sind immer wieder neue Mitarbeiter kurz nach der Einstellung wegen den schlechten Arbeitsbedingungen gegangen. Hier könnte ein erster Ansatz zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen geschaffen werden.

Tourismusmanager Dollmann erklärt, dass die Container in der Hauptsaison von zwei Mitarbeitern besetzt sind. Wenn weniger Andrang sei, bleibe ein Mitarbeiter an der Kasse, der Weitere hält die Wege frei und kontrolliert die besetzten Strandkörbe. Im Übrigen sei dies der kleinstmögliche Standardcontainer, der beschafft werden könnte.

Sonstiger Vertreter Peters hält die Anschaffung der neuen Container für sinnvoll. Diese sollten von guter Qualität und gut isoliert sein. Auch er ist der Meinung, dass den Mitarbeitern ein anständiger Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt werden müsse.

Ratsherr Sommer erkundigt sich nach dem Alter der jetzigen Container.

Tourismusmanager Dollmann erklärt, dass der „neuste“ Container 14 Jahre alt ist. Bei den anderen drei Containern kann der Anschaffungstermin leider nicht mehr nachvollzogen werden.

Ratsherr Sommer verweist auf die Zeichnung zur Vorlage. Hiernach sollen die Container mit Starkstrom ausgestattet werden.

Technischer Leiter Kramp erklärt, dass es sich hierbei lediglich um eine Entwurfszeichnung handle. Die technischen Anforderungen werden im Vorfeld in Zusammenarbeit mit der IT-Abteilung geregelt. Es wird keine großen Veränderungen der Technik im Vergleich zu den jetzigen Containern geben.

Ratsherr Sommer fragt nach, ob die neuen Strandkorb-service-Container mit einer Klimaanlage ausgestattet werden.

Technischer Leiter Kramp verneint dies. Eine gute Isolierung sei ausreichend.

Der Betriebsausschuss empfiehlt einstimmig die Technische Leitung des TSL zu beauftragen, den Kauf von 4 Strandkorbservice-Containern auszuschreiben. Die im Haushaltsplan 2018 eingestellte Summe von netto 70.000,00 € soll nicht überschritten werden. Die Ausschreibungsergebnisse sind mit dem Rechnungsprüfungsamt abzuklären, die Vergabeentscheidung ist umgehend für den Rat vorzubereiten.

Zu Punkt 13: Anschaffung von 120 Strandkörben für die Saison 2018
(s. Vorlage VO18-60)

Vorsitzende Adelmund verliest die Vorlage.

Stv. Bürgermeister Janssen fragt nach, wann mit der Lieferung der Strandkörbe zu rechnen ist.

Tourismusmanager Dollmann erklärt, dass die Firma Eggers in der Vergangenheit innerhalb von drei bzw. vier Monaten geliefert habe. Durch einen Werksbrand im vergangenen Jahr habe es eine Verzögerung gegeben.

Stv. Bürgermeister Janssen führt aus, dass die Strandkörbe zum Ende der Saison kontrolliert werden. Daher hätte eine Auftragsvergabe schon im November/Dezember erfolgen können. Dann wären die Preise niedriger, weil die Auslastung der Hersteller geringer sei. Er fragt nach, aus welchem Grund die Vorlage erst jetzt im Betriebsausschuss sei.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass Martin Wirdemann die Bestellungen bei der Firma Eggers bearbeite. Laut Herrn Wirdemann produziert die Firma Eggers die Strandkörbe für Langeoog in den Zeiten, wenn es in der Firma am ruhigsten sei. Aus diesem Grund könne die Firma die Strandkörbe günstiger anbieten als andere Firmen.

Ratsherr Kuper verweist auf die Angebote. Diese stammen aus Oktober/November. Seiner Meinung nach hätte die Vorlage schon bearbeitet werden können.

Tourismusmanager Dollmann erklärt, dass die abgefahrenen Körbe nach der Saison in drei Kategorien unterteilt werden. Die Kategorie 1 sind die Strandkörbe ohne Makel. Bei den Kategorien 2 und 3 müsse erst geprüft werden, inwieweit eine Reparatur wirtschaftlich sei. Einige Mängel könne man erst sehen, wenn die Strandkörbe auseinandergelassen wurden. Aus diesem Grund sei der genaue Bedarf erst im Februar bekannt. Die Lebensdauer der Strandkörbe liege bei ca. 10 Jahren.

Technischer Leiter Kramp übernimmt den Vorsitz.

Vorsitzender Adelmund fragt nach, ob es sinnvoll sei in diesem Jahr mehr Strandkörbe zu bestellen.

Tourismusmanager Dollmann erklärt, dass hierzu leider die Lagerkapazitäten fehlen.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass 120 Strandkörbe dem Erfahrungswert der letzten Jahre entsprechen.

Der Betriebsausschuss empfiehlt mit 9-Ja Stimmen und einer Stimmenthaltung die Auftragsvergabe zur Lieferung von 120 Stück Strandkörben an die Firma Eggers Strandkorbfabrik, Mölln, für die Saison 2018 zum Preis von netto € 58.228,16.

Zu Punkt 14: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Bürgermeister Garrels verweist auf den Termin am 19.03.2018 mit der Firma TING GmbH & Co.KG. Hier werden die ersten Planungen für ein privat organisiertes genossenschaftliches Wohnprojekt auf dem Internatsgelände vorgestellt. Er bittet die Anwesenden um Werbung für eine rege Teilnahme aus der Bevölkerung. Nur so können Verbesserungsvorschläge und Anregungen in das Projekt integriert und viele Interessenten gefunden werden.

Zu Punkt 15: Anregungen und Anfragen

- a) Stv. Bürgermeister Janssen verweist auf den letzten Nachhaltigkeits- Umwelt- und Landschaftsausschuss. Hier habe er neue Antriebstechniken bei den Schiffen und der Inselbahn angeregt. Er berichtet, dass in Norwegen die ersten Schiffe ohne Dieselmotor fahren. Langeoog könne hier ein Vorreiter für Deutschland werden. Auch die Konkurrenz zur Schifffahrt Langeoog müsse berücksichtigt werden. Er stellt den Antrag bis zum nächsten Betriebsausschuss mit möglichen Firmen zu sprechen und die Ergebnisse dem Betriebsausschuss vorzustellen.

Abteilungsleiter Inselbahn Lühring erklärt, dass die Antriebstechniken seit längerem auf dem Prüfstand stehen. Derzeit stehe die Schifffahrt mit der Firma Siemens für alternative Antriebstechniken im Gespräch. Die Schiffe in Norwegen seien für Langeoog leider nicht geeignet, da der Tiefgang von Elektroschiffen für das Wattenmeer zu groß sei.

- b) Stv. Bürgermeister berichtet, dass im Abfertigungsgebäude am Hafen Langeoog zwei Fenster seit längerer Zeit kaputt seien. Die Gäste müssen bei den winterlichen Temperaturen in der kalten Halle auf den Zugang zum Schiff warten. Er fordert, dass die Schifffahrt serviceorientierter arbeiten müsse.

Abteilungsleiter Inselbahn Lühring erklärt, dass es sich um einen Sturmschaden handle. Die Aluminium-Flügeltüren seien für das Gebäude ungeeignet. Es werde derzeit ein Austausch gegen Rolltore geprüft. Aus diesem Grund wurden die Fensterscheiben bisher nicht repariert.

Ratsherr Voss bittet darum, dass, sollte die Schifffahrt länger brauchen, den Gästen angeboten werden sollte im Zug zu warten, anstatt im kalten Hafengebäude.

Abteilungsleiter Inselbahn Lühring erklärt, dass dies so praktiziert wird und eine Durchsage erfolgt. Die Gäste wollen jedoch immer als erstes auf dem Schiff sein.

Ratsherr Sommer berichtet, dass es am Faschingswochenende einen Vorzug gab, wo keine Durchsage erfolgte. Die Gäste mussten im kalten Abfertigungsgebäude auf die Freigabe des Schiffes warten, obwohl dieses schon vor Ort war.

Leiter Reedereibetrieb Heyen erklärt, dass das Schiff im Normalfall bei einem Vorzug früher geöffnet wird. Die Reinigung des Schiffes war noch nicht abgeschlossen.

Stv. Bürgermeister Kämper kritisiert die Vorgehensweise von Leiter Reedereibetrieb Heyen. Es sollte an Lösungen gearbeitet werden, nicht an Ausreden.

- c) Ratsherr Voss verweist auf den letzten Betriebsausschuss. Hier habe Tourismusmanager Dollmann erklärt, dass es 56 Anfragen auf das Interessenbekundungsverfahren HDI – KWC gegeben habe, jedoch nur zwei Bieter in Frage kommen. Er stellt den Antrag die 56 Firmen mit Namen und Adresse dem Rat vorzulegen.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass die Bieter bis Ende Februar ihr Interesse bekunden konnten. Es wurde bisher kein Bieter ausgewählt und niemand eingeladen. Alle Bieter haben die gleich Chance.

Tourismusmanager Dollmann erklärt das Ausschreibungsverfahren. Im ersten Schritt wurde von über 70 Firmen der Ausschreibungstext angefordert. Im zweiten Schritt haben sich fünf Käufer und zwei Betreiber auf das Interessenbekundungsverfahren beworben. Er macht deutlich, dass kein Bieter von der Verwaltung ausgewählt wurde.

Ratsherr Voss bemerkt, dass ihm zugetragen wurde, dass eine Vorauswahl getroffen wurde und einem Bewerber signalisiert wurde, dass für ihn es keinen Sinn mache sich auf das Interessenbekundungsverfahren zu bewerben. Er möchte jedoch in einer öffentlichen Sitzung keine Namen nennen.

Tourismusmanager Dollmann erklärt, dass dies eine üble Nachrede sei und bittet um Klarstellung.

Stv. Bürgermeister Janssen bittet um Mäßigung. Ratsherr Voss habe nur um die Namen und Adressen der Interessenten gebeten. Er erklärt, dass er an der Fahrt zur VKU in Berlin aus Zeitgründen nicht teilnehmen wird. Er ist der Meinung, die Präsentation müsse auf Langeoog und nicht in Berlin stattfinden.

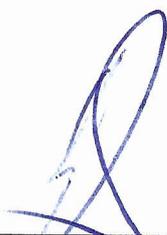
Stv. Bürgermeister Kämper macht klar, dass auch er an dem Termin in Berlin nicht teilnehmen wird. Sollte die Teilnehmerzahl des Gemeinderates zu gering ausfallen, werde es keinen Beschluss vom Rat geben. Der Rat müsse in das Verfahren eingebunden werden.

Bürgermeister Garrels macht klar, dass bei der VKU in Berlin keine Entscheidung getroffen und keine Präsentation stattfinden werde. Hier werde lediglich die Auswertung der Angebote demonstriert. Rat und Verwaltung sollen Zeuge sein, dass alle Unterlagen der Bieter vorhanden sind und wie die Auswertung der Unterlagen durchgeführt wurde. Die Präsentationen der Bieter werde auf Langeoog stattfinden.

Zu Punkt 16: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Vorsitzender Adelmund schließt die Sitzung um 21:10 Uhr.



Uwe Garrels
Bürgermeister

Janssen

Rena Janssen
Protokollführerin



Rainer Adelmund
Ratsvorsitzender